

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0609

LOG Titel: Alpegau, Alpgau s. Alba

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

ALONE, (*Alovaēl, Ptolem. II, 6.*), eine Stadt des alten Hispan. *Tarrac.*¹⁾ und Colonie der *Messilier*²⁾, in der Nähe des heut. *Alicante*, oder, nach *Vossius*, wörlichtiger das heut. *Guardamar*. (*Friedemann*.)

Alone in Brit., s. *Lancaster*.

ALONIA, HALONE, kleine Insel in dem Meer *Marmora*, fruchtbar an weissem Wein, der meistens nach *Constantinopel* gebracht wird. Sie ist gewöhnlich für 4500 Thlr. verpachtet, und hat eine Stadt gleiches Namens, Sitz eines griechischen *Metropoliten*, und einen guten Hafen. (*Stein*.)

Alonso, gleichbedeutend mit *Alfons*, s. d.

ALONTA, Fluss im assischen *Sarmatien* des *Ptolemaüs*, im Norden von *Albanien*, jetzt der *Terek*, (s. *Mannert's Charte zu Th. IV.*) An demselben wohnten die *Olondā* (wahrsc. *Alondā*). (*Rommel*.)

Alonzo, s. *Aluntium*.

ALOPE, (*Aloxy*), die Tochter des *Kerkhon*, die von *Poseidon* geschwängert, ihren Sohn *Hippothoon* aussetzte. Hirten fanden ihn, die über die schönen Kleider desselben in Streit gerieten, und zur Entscheidung desselben zu *Kerkhon* eilten. Dieser erkannte die Kleider seiner Tochter, ließ den Knaben in den Wald zurück tragen, und jene ins Meer werfen, die *Poseidon* nun in den Huf *Alopēs* verwandelte. Die thessalische Stadt *Alope* soll von ihr benannt seyn, deren Namen jedoch andere von einer gleichnamigen Tochter des *Aktor* ableiten*). (*Rickleß*.)

Alope, (*Alōxy*), Ort unfern der Bergkette *Knemis* bei der Grenze der *Epiknemidischen Lokrer* am Meerbusen von *Cubba*, noch nicht 90 Stadien von *Rynos* und ungefähr 120 St. von *Elatea*; nahe bei *Daphnus*; 2) Ort in *Theffalia* *Phiotis* zwischen *Varissa*, *Kremaste* und *Echinos*; 3) Ort der *ozolischen Lokrer*. Mehrere, jedoch zweifelhafte, führt *Steph. Byz.* an †). Einwohner: *Alotrus*, *Alotryx*. Es scheint ein dem *Lokrischen* Stämme gebräuchlicher Name gewesen zu seyn. (*Spohn*.)

ALOPECIE, bedeutet zunächst das Aussallen der Haare, weil diese Krankheit bei den Füchsen besonders angetroffen wird; nachher wurde eine Art des Aussahes, die sich durch Röthe des Gesichts, Complication mit dem *Scorbut* und Aussallen der Haare auszeichnete, und auch jetzt noch den Grund-Charakter des nordischen Aussahes (s. *Radesyge*), der *asturischen Rose*, des *Pellagra*, und vielleicht auch des *krimischen Aussahes* bildet, so genannt. Vgl. *Hensler* vom abendländischen Aussag im Mittelalter S. 171 und 381. (*Schnurrer*.)

ALOPECURUS, eine Grasgattung, die sich dadurch auszeichnet, daß ihre Blüthenrispe mehrentheils ährenförmig ist, die äußere Blüthenhülle zwei Spelzen, die innere aber nur eine einzige Spelze und an der Basis eine Granne hat. Unter den europäischen Arten sind die

1) *Mel. II, 6, 6.* Vgl. *Utzschucke's notae exeg. p. 538 sq.*
2) *Steph. Byz.* *Alōxys*, wenn dies anders mit Recht hierauf gesetzet wird.

* *Steph. Byz. Alōxy; Paus. I, 39; Hyg. F. 187.*

† *Strab. IX. p. 427. Eustath. in Hom. Il. 2, 682. Diad. Sic. XII, 44. Scyl. p. 23. Thucyd. II, 27. Liv. 42. 56. Pomp. Mel. II, 3. Plin. H. N. 4. 12.*

gemeisten: 1) *A. agrestis*, Acker-Fuchsschwanz, mit aufrechtem scharfen Halm, zugespitzter ährenförmiger Rispe, und ziemlich glatten äußern Blüthenhüllen. Dies Gras ist auf Wiesen sehr gemein. Abgeb. in *Host. gram. austr. 3. t. 12. Schreb. Gräser. L. 19. f. 2.* — 2) *A. pratensis*, Wiesen-Fuchsschwanz, mit aufrechtem glatten Halm, stumpfer ährenförmiger Rispe, und zottigen äußern Blüthenhüllen. Ebenfalls auf Wiesen. Abgeb. in *Host. gram. austr. 2. t. 31. Schreb. Gräser. L. 17. f. 1.* — 3) *A. geniculatus*, geknieter Fuchsschwanz, mit aufsteigendem geknietem Halm, stumpfer ährenförmiger Rispe und behaarten geferbten Blüthenhüllen. An überschwemmten Orten. Abgeb. in *Host. gram. austr. 2. t. 32. Fl. dan. 861.* — 4) *A. utr. ulatus* *Schrad.* Schlauchartiger Fuchsschwanz, mit aufsteigendem glatten Halm, eiförmiger ährenartiger Blüthenraube, und äußern Blüthenhüllen, die in der Mitte erweitert sind. Wächst im *Weltelin* und bei *Triest*. Abgeb. in *Host. gram. austr. 3. t. 7.* — 5) *A. nigricans* *Willd.*, aus *Sibirien*, unterscheidet sich von *A. pratensis*, durch blaulichgrüne Farbe des Halms, durch Schwärze der ährenförmigen Rispe, und durch eine Corolle, die kleiner als der Kelch ist. — 6) *A. bulbosus*, unterscheidet sich von *A. pratensis* hauptsächlich durch die knollige Wurzel. Wächst in *England* und *Frankreich*. Abgeb. in *Ray's syn. angl. ed. 3. 20. f. 2.* — 7) *A. capensis*, mit cylindrischer Ähre, die an beiden Enden verdünnt ist, und glatten zugespitzten Spelzen. Wächst am *Kap.* *Thunb. fl. cap. 1. 397.* — 8) *A. echinatus*, mit eiförmiger ährenartiger Blüthenrispe, geprägten, punktierten, gewimperten äußern Blüthenhüllen und geknietem Halm. Ebendas. *Thunb. fl. cap. 1. 398.* — 9) *A. antarcticus* *Vahl.*, mit eiförmiger Ähre, rauhaarigen Spelzen, deren Grannen länger als die Corolle sind. Wächst an *Mangelhaens Straße*. *Vahl symb. 2. p. 18.* (*Sprengel*.)

ALOPEKI, Dorf von 30 Hütten, nordwestl. von *Korinth*; in einer Entfernung von 30 Minuten gegen Süden sind die Ruinen einer kleinen griechischen Stadt, welche (nach *Gell*) *Titano's* gewesen seyn könnte. Von hier ist eine herrliche Aussicht über den *korinthischen Meerbusen* und das *Thal von Agios Georgios*, das alte *Phlius*. (*Gell's Itinerary S. 17.*)

(v. *Hammer*.)

ALOPEKIA, ALOPEKE, Fuchsinsel, eine kleine Insel an der Mündung des *Tanais* nach *Ptolemaüs*. (Vgl. *Mannert I, IV.*) dieselbe, welche auch *Tanais* genannt wird. *Plinius* (IV, 14. 26) bezeichnet mit demselben Namen die Insel *Atech* an der Straße von *Rappa* (s. *Atech*). Eine andere Insel *Alopekia* (*Alopeke Alōxys*) lag bei *Smyrna* im *ägischen Meer*. (*Rommel*.)

ALOPEKONNESOS, eine Stadt auf einer nach der Insel *Imbros* hinschauenden Landspitze des *Thraekischen Chersonesus*¹⁾, von *Aolien* angelegt²⁾, eine der 4 Städte, die von den Athenern wegen ihres Beistandes gegen Philipp mit der goldenen Krone beschenkt, und als *Wohlthäter* ausgerufen wurden³⁾, und bald darauf unter Philipp's Herrschaft geriet.

* *Demosth. adv. Aristocr.*

**) *Scymn. 705.*

***) *Demosth. de Cor.*